



gemba.prozessdesign

Prozesse leistungsfähig gestalten – klar, effizient, innovationsstark

Reibung sichtbar machen, Schnittstellen klären und mit allen Beteiligten Abläufe gestalten, die im Alltag entlasten.

gemba.austria





Prozesse leistungsfähig gestalten

Wenn Abläufe über Jahre wachsen, wächst oft auch das Dazwischen: **Übergaben, Rückfragen, Abstimmungen und Ausnahmen**. Jede Stelle gibt ihr Bestes und trotzdem verliert der Gesamtprozess Zeit, Energie und Orientierung.

Besonders dort, wo Bereiche ineinandergreifen, wird **Reibung spürbar**: Informationen kommen zu spät, Zuständigkeiten bleiben unklar, Entscheidungen drehen Schleifen und Verbesserungen bleiben zwischen den Bereichen hängen. Dann reicht es nicht, einzelne Arbeitsschritte zu optimieren.

Es braucht einen **gemeinsamen Blick auf den Prozess** und Menschen, die mit allen Beteiligten belastbare Lösungen gestalten.

gemba.prozessdesign bringt Bewegung in gewachsene Prozesse: von „verstehen“ über „Reibung sichtbar machen“ bis zu Abläufen, die den Alltag spürbar entlasten.

Was das Training konkret leistet:



Vom Bereichsblick zum Prozessblick wechseln – Erkennen, wie der eigene Bereich auf KundInnen, Qualität, Lieferfähigkeit und den Gesamtprozess wirkt.



Reibung sichtbar und gestaltbar machen – Informationsflüsse, Rollen, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen klären – ohne Schuldige zu suchen.



Prozesse anpassungsfähig weiterentwickeln – Reale Prozesse analysieren, Beteiligte einbinden, erste Lösungen testen und Grundlagen für Digitalisierung und KI schaffen

Die Zielgruppe: Führungskräfte, Prozessverantwortliche, ExpertInnen und MitarbeiterInnen aus Produktion, Logistik, Qualität, Technik, Instandhaltung, Arbeitsvorbereitung und Administration sowie aus Einkauf, Vertrieb, Engineering, KVP- und Verbesserungsteams.

Voraussetzungen: kein methodisches Vorwissen erforderlich

Hilfreich: ein konkreter Prozess oder Verbesserungsanlass aus dem eigenen Arbeitsumfeld sowie Bereitschaft zur Umsetzung



Aufbau des Trainings

Tag 1

09:00 – 17:00

Tag 2

08:30 – 16:30

Umsetzung

8-12 Wochen

leichter umsetzen
individuell vereinbaren

Tag 3

09:00 – 17:00

Das Unsichtbare im Prozess sichtbar machen

Reibung als Hinweis statt Vorwurf

Reibung, Rückfragen und Übergabeprobleme als Hinweise auf Prozessmuster lesen.

Wechselwirkung statt Einbahnstraße

Erkennen, wie Prozesse Verhalten prägen und Verhalten Prozesse prägt.

Erwartungen klären statt voraussetzen

Rollen, Schnittstellen und Zielkonflikte sichtbar machen, bevor sie den Ablauf bremsen.

Offenheit statt Zurückhalten

Psychologische Sicherheit schaffen, damit echte Hindernisse, Ideen und Bedenken angesprochen werden.

Perspektiven nutzen statt Lösungen vorgeben

Beteiligte einbinden und gemeinsam praxistaugliche Lösungen finden.

Gestaltungskraft statt Prozesssäger

Ärger über den Ablauf als Energie für den nächsten machbaren Verbesserungsschritt nutzen.

Leistung im Prozess freilegen

Ein Prozessbild statt Einzelwahrheiten

Rollen, Übergaben, Informationen, Wartezeiten und Bruchstellen sichtbar machen.

Zahlen statt Bauchgefühl

Durchlaufzeit, Bearbeitungszeit, Rückfragen und Schleifen zeigen, wo Leistung gebunden ist.

Entlastung statt Mehrarbeit

Abläufe so gestalten, dass weniger gesucht, gefragt, gewartet, nachgearbeitet und abgestimmt wird.

Anpassbar statt starr

Soll-Prozess als Test vorbereiten: erster Schritt, Rückmeldung, Wirkung prüfen, anpassen.

KI-taugliche Prozesse statt digitalisierte Reibung

Informationsflüsse, Entscheidungen, Medienbrüche und Verantwortlichkeiten klären – sichtbar machen, wo Automatisierung oder KI wirklich entlasten kann.

Umsetzung in der Praxis (Beispiele):

TeilnehmerInnen wenden die Inhalte im eigenen Unternehmen an und bearbeiten einen realen Prozess mit spürbarem Verbesserungspotenzial (Projektumfang ca. 20h):

Durchlaufzeiten verkürzen

Schnittstellen und Übergaben verbessern

Informationsflüsse transparenter machen

Rückfragen, Schleifen und Nacharbeit reduzieren

Soll-Prozess testen und nachschärfen

Wirkung, Erfahrungen und nächste Schritte festhalten

Leichter umsetzen – optional begleitet:

Standort klären

Was ist gelungen? Wo hakt es?

Hindernisse lösen

Ressourcen, Beteiligte und nächste Schritte aktivieren.

Dranbleiben sichern

Mit Rückfällen umgehen und den nächsten machbaren Schritt festlegen.

Präsentation vorbereiten

Wirkung, Erfahrungen und Kennzahlen sichtbar machen.

Ergebnisse sichtbar machen & nächste Schritte sichern

Präsentation der Umsetzungen (ca. 15 min) inkl. Wirkung/Kennzahlen

Austausch mit anderen Unternehmen (Lernen aus Praxisbeispielen)

Feedback, Transfer & nächste Schritte

Motivation und Impulse für weiterführende Umsetzungen

Zertifizierung

Einblicke zum

„Tag der MöglichmacherInnen“

[HIER KLICKEN](#)

Training nach dem gemba.prinzip



Veränderungsüberzeugung

Wir machen den Nutzen von Veränderung greifbar, bevor es um Werkzeuge geht. So wird aus „müssen“ ein „bringt was“ und aus Verbesserungsideen wird Umsetzung.

Wissen

Wissen vermitteln wir praxisgerecht und leicht verständlich. So kann es schnell ausprobiert und im Alltag einfach angewendet werden.

Umsetzung

Ein realer Prozess im eigenen Unternehmen wird bearbeitet. Erste Verbesserungen werden getestet, Wirkung wird sichtbar und ein spürbares Erfolgserlebnis entsteht.



Praxisnachweis: Veränderungsüberzeugung

Prinzipien sind das eine, Wirkung im Alltag das andere.

Wir haben > **1.000 TeilnehmerInnen** an zwei Zeitpunkten befragt: nach Tag 2 (Ende Training) und nach Tag 3 (nach erster Umsetzung).

Nach dem Training:

90%

wollen erste
Veränderungen
umsetzen

Nach erfolgter Veränderung:

91%

wollen nach ersten
Erfahrungen weiter
verändern

Aus Trainingsmotivation wird echte Veränderungsenergie.



Typische Veränderungen nach dem Training

Prozessdesign verändert nicht nur Abläufe, es verändert, wie Menschen Zusammenarbeit, Reibung und Verbesserung im Alltag gestalten.

weniger Rückfragen und Schleifen
kürzere Durchlaufzeiten
kürzere Entscheidungswege
weniger Eskalationen
weniger Warte- und Liegezeiten
weniger Abstimmungsaufwand
klarere Übergaben
bessere Informationsflüsse
stabilere Prozessleistung
mehr Leistung ohne Mehrarbeit
höhere Termintreue

messbar

mehr Überblick im Gesamtprozess
weniger Frust an Schnittstellen
bessere Zusammenarbeit an Schnittstellen
mehr gemeinsames Verständnis
mehr Sicherheit beim Ansprechen von Reibung
klarere Rollen und Verantwortlichkeiten
mehr Beteiligung an Prozessverbesserungen
mehr Entlastung im Alltag
mehr Gestaltungskraft
höhere Anpassungsfähigkeit
mehr Klarheit für Digitalisierung und KI

spürbar

Beispiele typischer Effekte, je nach Ausgangslage und Umsetzungsumfang.

Impressionen und TeilnehmerInnenstimmen

„Besonders gut gefallen hat mir, wie stark die menschliche Komponente auf Prozesse und deren Wirkung Einfluss nimmt.“



„Lebendig, niederschwellig und einfach umsetzbar – mit kompetenten TrainerInnen.“



„Pragmatische Konzepte, einfach erklärt und direkt in der Praxis anwendbar.“

„Spannend, gut dosiert und sehr angenehm vermittelt. Ich habe mich im Training rundum wohlgefühlt.“



„Ein gelungener Mix aus Theorie und Praxis. Einfach, offen, verständlich und sehr praxisnah.“





Fragen? Wir sind gerne für Sie da.

Organisatorische Fragen



Gerald Reichenbrugger

Kundensupport
+43 3143 / 20800
first@gembaaustria.at

Fachliche Fragen



DI (FH) Veronika Reichenbrugger, Msc

Geschäftsführerin
+43 3143 / 20800 - 10
reichenbrugger@gembaaustria.at

gemba.austria gmbh

Markt 81
8563 Ligist | Austria
+43 3143 20800
first@gembaaustria.at

